SALZBURGER FESTSPIELE PFINGSTEN 3. - 6. Juni 2022
Künstlerische Leitung: Cecilia Bartoli

Abschluss-Presseaussendung der Salzburger Festspiele Pfingsten 2022

(SF, 06. Juni 2022) Mit einer überwältigenden Publikumsresonanz bei erstmals seit 2019 wieder uneingeschränkter Saalkapazität und einer Auslastung von 98 Prozent gingen die Salzburger Festspiele Pfingsten 2022 zu Ende. Nach Sevilla, an einen ihrer erklärten Sehnsuchts- und Inspirationsorte, führte die von **Cecilia Bartoli** im elften Jahr künstlerisch verantwortete Reise.

„Auf die berechtigte Frage, ob in Kriegs- und Krisenzeiten überhaupt noch gelacht werden darf, möchte ich frei nach Victor Borge antworten: Humor hilft mitunter, die Distanz zwischen Menschen auf ein Minimum zu verkürzen. So mögen also unsere Pfingstfestspiele mit der zum Lachen ansteckenden Neuproduktion von Rossinis *Il barbiere di Siviglia* dazu beitragen, dass Menschen wieder vermehrt aufeinander zugehen und dabei vielleicht sogar ein Lächeln riskieren“, sagt die **Künstlerische Leiterin Cecilia Bartoli** über die diesjährigen Salzburger Festspiele Pfingsten**.**

„Die Begeisterungsfähigkeit unserer Besucher zeigt ebenso wie unsere guten Verkaufszahlen den immensen Stellenwert, den Kunst und Kultur in unserer Gesellschaft mehr denn je einnehmen. Die Freude und die Emotionen des Publikums und der Künstler waren in allen Aufführungen deutlich spürbar und spiegeln die essentielle Notwendigkeit eines gemeinsam geteilten, unmittelbaren Bühnenerlebens wider“, freut sich **Festspielpräsidentin Dr. Kristina Hammer**.

„Mit ihrem untrüglichen Gespür für thematische Konzeption und einer klaren künstlerischen Handschrift ist es Cecilia Bartoli auch in diesem Jahr wieder gelungen, stilistische Vielfalt und qualitativ höchste Ansprüche perfekt miteinander zu vereinen. Der Zauber der „Bartoli-Festspiele“, die vielen künstlerisch wunderbaren und inspirierenden Momente, die wir auf diese Weise in den zurückliegenden Tagen erleben konnten, erfüllen uns mit großer Dankbarkeit“, resümiert **Intendant Markus Hinterhäuser.**

„Wir sind sehr glücklich, dass die Pfingstfestspiele endlich wieder ohne größere Einschränkungen und mit voller Kapazität stattfinden konnten. Der Zuspruch des Publikums über die Pfingsttage und die Perspektive, auch unser internationales Publikum wieder in größerer Zahl begrüßen zu können, lassen uns mit besonderer Vorfreude auf den bevorstehenden Sommer blicken“ sagt der **Kaufmännische Direktor Lukas Crepaz**.

Über 10.400 Gäste sind zu den Pfingstfestspielen 2022 nach Salzburg gekommen. Österreich, Deutschland, die Schweiz, Frankreich, Italien, Großbritannien und die USA waren die sieben zahlenmäßig am stärksten vertretenen von insgesamt 41 Nationen.

Im Pressebüro waren 63 Journalisten akkreditiert, die Beiträge für Medien aus 12 Ländern verfassten.

Den Auftakt bildete die umjubelte Neuproduktion von Gioachino Rossinis *Il barbiere di Siviglia* in der Regie von Rolando Villazón, der sein Festspiel-Debüt als Regisseur feierte. Von Woody Allens „The purple rose of Cairo“ inspirierte Filmwelten ließ er mit der Opernhandlung verschmelzen, zu der temporeichen und spritzigen Inszenierung lieferte rocafilm authentisch nachempfundene Videoprojektionen. Dass das dramaturgische Timing der zielsicher gesetzten Pointen punktgenau stimmte, bewies der frenetische Applaus des Publikums. Cecilia Bartoli als Rosina, Edgardo Rocha in der Rolle des Conte d´Almaviva, Nicola Alaimo (Figaro), Ildebrando D´Arcangelo (Basilio) Alessandro Corbelli (Bartolo) glänzten als Solisten. Gefeiert wurden auch Les Musiciens du Prince — Monaco und der Philharmonia Chor unter der musikalischen Leitung von Gianluca Capuano.

Für ein pianistisches Highlight sorgte Javier Perianes, der sein Matinee-Programm mit Auszügen aus Isaac Albéniz´ vierbändiger Sammlung *Iberia*, aus Manuel de Fallas Suite *El amor brujo* und Enrique Granados´ Zyklus *Goyescas* in iberischen Klangfarben ausmalte und das Publikum zu Begeisterungsstürmen hinriss.

La torre del oro, das architektonische Wahrzeichen Sevillas, stand symbolisch Pate für das von Christina Pluhar und ihrem Ensemble L´Arpeggiata präsentierte Programm, mit dem am Samstagabend eine musikalische Brücke von der Alten zur Neuen Welt geschlagen wurde. Von richtungsweisenden Neuerungen des 16. Jahrhunderts bis hin zu traditionell verwurzelten Kompositionen des 20. Jahrhunderts reichte die Bandbreite dieses außergewöhnlichen Konzerts.

Als „die Seele Andalusiens“ wird der Flamenco bezeichnet. María Pagés gehört zu den großen Persönlichkeiten der aktuellen Flamencoszene und beherrscht sowohl sämtliche klassischen als auch innovativen Variationen dieses Genres. Gemeinsam mit variierenden Ensembles bot sie am Pfingstsonntag einen eindrucks- und temperamentvollen Querschnitt durch verschiedene stilistische Spielarten vollendeter Tanzästhetik.

Cristóbal de Morales als einem der bedeutendsten Meister der spanischen Renaissance und seinem berühmten Schüler Francisco Guerrero war das geistliche Konzert am Pfingstmontag gewidmet. Als Meister ihres Fachs erwiesen sich auch das Vokalensemble La Capella Reial de Catalunya und die Instrumentalisten der Formation Hespèrion XXI, die in der Kollegienkirche unter Leitung von Jordi Savall transparent bis in kleinste kontrapunktische Feinheiten musizierten.

Für den diesjährigen Abschluss der Pfingstfestspiele verspricht das Gala-Konzert „Carmencita & friends“ vokale Glanzpunkte. Mit Cecilia Bartoli, Piotr Beczala, Rolando Villazón, Plácido Domingo, Nicola Alaimo, Ildebrando D’Arcangelo und John Osborn bieten hochkarätige Solisten eine musikalische Hommage an die Stadt Sevilla. Musikalisch nach Andalusien begleitet werden sie vom Orchester Les Musiciens du Prince — Monaco sowie Musikerinnen und Musikern der Würth Philharmoniker und des Philharmonia Chor Wien unter der Leitung von Gianluca Capuano. Für tänzerische Farbtupfer sorgt María Pagés.

Ein hervorragendes Besucherecho fand auch die **Filmreihe Reflexión** in Zusammenarbeit mit DAS KINO.

Im Sommer wird die szenische Produktion ***Il barbiere di Siviglia*** wiederaufgenommen: Premiere ist am 4. August 2022, weitere Vorstellungen finden am 8., 11., 14. und 16. August im Haus für Mozart statt. Sämtliche Vorstellungen sind bereits jetzt ausverkauft.

Seit 2012 ist **Rolex** Hauptsponsor der Salzburger Festspiele und Exklusivsponsor der Salzburger Pfingstfestspiele. Dank dieser doppelten Partnerschaft, die bis 2027 verlängert wurde, ist es möglich alljährlich zu Pfingsten eine Opern-Neuproduktion herauszubringen, die jeweils ins Sommerprogramm der Salzburger Festspiele übernommen wird. Zusätzlich unterstützt Rolex seit 2021 den Herbert von Karajan Young Conductors Award.

Fotos unter: https://www.salzburgerfestspiele.at/presse/fotoservice

Mit freundlichen Grüßen

Pressebüro der Salzburger Festspiele
presse@salzburgfestival.at
www.salzburgerfestspiele.at

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an presse@salzburgfestival.at. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur jederzeitigen Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter www.salzburgfestival.at/agb und www.salzburgfestival.at/Datenschutz abrufbar.